

INSEKTENHOTEL

Eine Symbiose aus Architektur und Ökologie



zum Schutz und Erhalt unserer heimischen Biodiversität



Der Kleingartenverein Emscherbruch e.V. in Recklinghausen Süd hat aufgrund der aktuellen Bedrohungslage von gefährdeten Insektenarten, durch vorhandene Differenzen im ökologischen Gefüge, fehlender Biodiversität und der daraus resultierenden Notwendigkeit des Umweltschutzes, ein Insektenhotel errichtet. Das Projekt verbindet zudem, durch die Integration einer Aufenthaltsmöglichkeit, die ökologische mit der soziokulturellen Nachhaltigkeit.

Das Vorhaben übernimmt die Funktion eines Pilot-/Vorbildprojektes und unterstützt die pädagogische Aufklärungsarbeit. Dieser Flyer dient darüber hinaus der Vermittlung wichtiger Erkenntnisse aus unserer Arbeit und der tiefgehenden Sensibilisierung für den Umgang mit dem Artenschutz, Klimawandel und zukünftigen Herausforderungen.

Hintergrund



Von 364 Wildbienenarten in NRW sind 45 bereits ausgestorben. In den Jahren 1989 - 2013 gab es einen Rückgang der Insektenbiomasse in Naturschutzgebieten um 75%! Die heutige Populationsdichte ist unklar. Die Folge sind ein ökologisches Ungleichgewicht und daraus resultiert der Zusammenbruch komplexer Nahrungsketten. Vögeln, Fischen, Amphibien und Reptilien werden so die Nahrungsgrundlage entzogen.

Wildbienen sind neben den Honigbienen die Hauptakteure für die Bestäubung unserer Pflanzen. Ohne den Bestäubungsvorgang, gibt es kaum Obst und Gemüse. Wenn wir diese Akteure verlieren, entziehen wir uns unserer eigenen Lebensgrundlage. Nahrungsmittelknappheit und der weitere Rückgang der Biodiversität bergen eine höhere Gefahr und Anfälligkeit für Krankheiten und Pandemien.

Ursachen

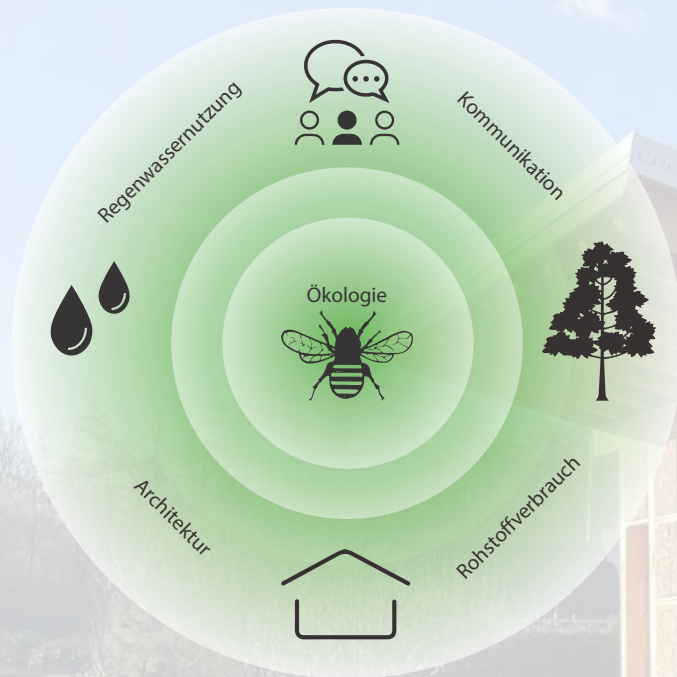


Die Ursachen für das Artensterben sind vielfältig, lassen sich jedoch in einigen Punkten schwerpunktmäßig festhalten:

- fehlende Diversität durch Anbau von Monokulturen
- Verlust der Strukturen in der Landschaft und der Verlust von Lebensräumen
- Lebensraumzerstörung / Schottervorgärten
- Verarmung privater Gärten
- Urbanisierung und Bodenversiegelung
- Lichtverschmutzung
- Pflanzenschutzmittel | Agrochemie (z.B. Glyphosat = Roundup)
- Klimawandel | Rückkopplungseffekte

Das Bewusstsein und der Umgang im beruflichen und privaten Umfeld muss gestärkt werden, damit wir in Zukunft den Folgegenerationen eine intakte Lebensgrundlage und ein nachhaltiges Fundament überlassen können.

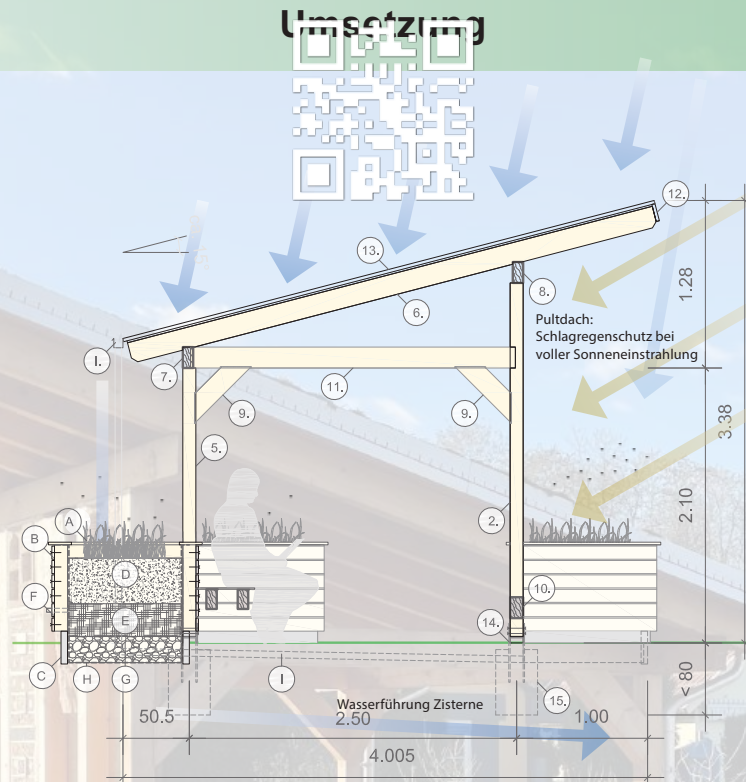
Konzept



Architektur ist unsere gebaute Umwelt und umgibt uns zu jeder Zeit. Durch Flächenversiegelung, wird der Natur der Raum genommen den sie benötigt. Dies führt zwangsläufig zu Konflikten. Starkregenereignisse so wie lange Dürreperioden sind das Resultat menschlichen Handelns und zeigen deutlich, dass der Klimawandel weiter voran schreitet. Ein Umdenken in jeglichen Prozessen hinsichtlich ökologischer- und sozialer Nachhaltigkeit muss stattfinden. Besonders der Bezug zur Natur und die Umsetzung in der Architektur, bilden hier grundsätzliche Handlungsfelder.

Dieses Projekt soll einen Beitrag für einen positiveren Umgang im Dialog zwischen Mensch, Architektur und Natur leisten. Es wird deutlich, dass die Ökologie die Basis und das Zentrum unserer Handlungsgrundlage ist und für jeden sein sollte.

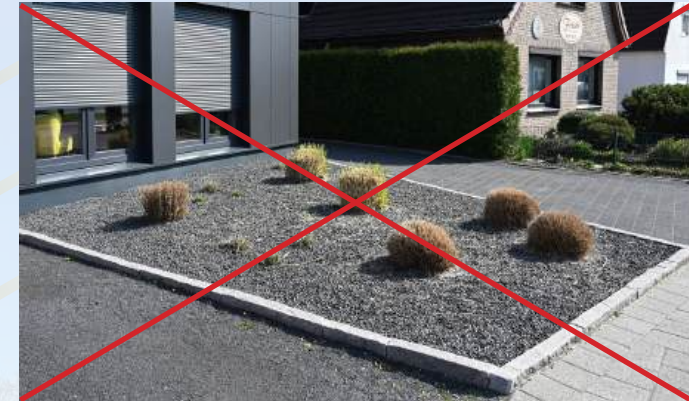
Umsetzung



Den nach Süden ausgerichteten Nistkästen wird durch einen großen Dachüberstand, als Verlängerung des Pultdaches, der notwendige Schlagregenschutz geboten. Auf der Nordseite endet das begrünte Pultdach über den Hochbeeten und unterstützt die Bewässerung der Bepflanzung über eine unterirdische Zisterne (Wasserspeicher). Das innere des Insektenhotels (Nisthilfe) soll als zentraler Ort der Kommunikationsförderung unter den Kleingärtnern funktionieren. Eine Bank lädt zum Verweilen ein und lässt den gebauten Raum aus Natur und Architektur, durch das eingesetzte Material, erlebbarer und haptisch fassbarer machen.

Die Symbiose aus pädagogischer Aufklärungsarbeit, nachhaltiger Architektur und der Förderung von Biodiversitätsstrukturen, zeichnet den Entwurfsansatz aus.

Jeder kann helfen!



Wussten Sie, dass versiegelte Vorgärten für die Erweiterung von Stellplätzen und die Errichtung von Kiesflächen/Schottergärten (Schottergärten sind gem. §8 BauO NRW verboten), den Klimawandel und den Rückgang der Biodiversität zusätzlich vorantreiben?

Eine Bepflanzung mit heimischen Stauden (schattig bis vollsonnig) ist kostengünstig und zudem auch ohne viel Pflegeaufwand möglich. Zudem werden „wilde Ecken“ in jedem Garten von einem breiten Spektrum an Insekten gern angenommen. Durch die Errichtung kleinerer, fachgerechter Nisthilfen und mageren Sandbeeten wird die heimische Diversität stark unterstützt.

Folgende Seiten werden Ihnen tiefere Einblicke gewähren:

www.wildbiene.com
www.insektenfreude.de
www.insect-respect.org
www.naturadb.de

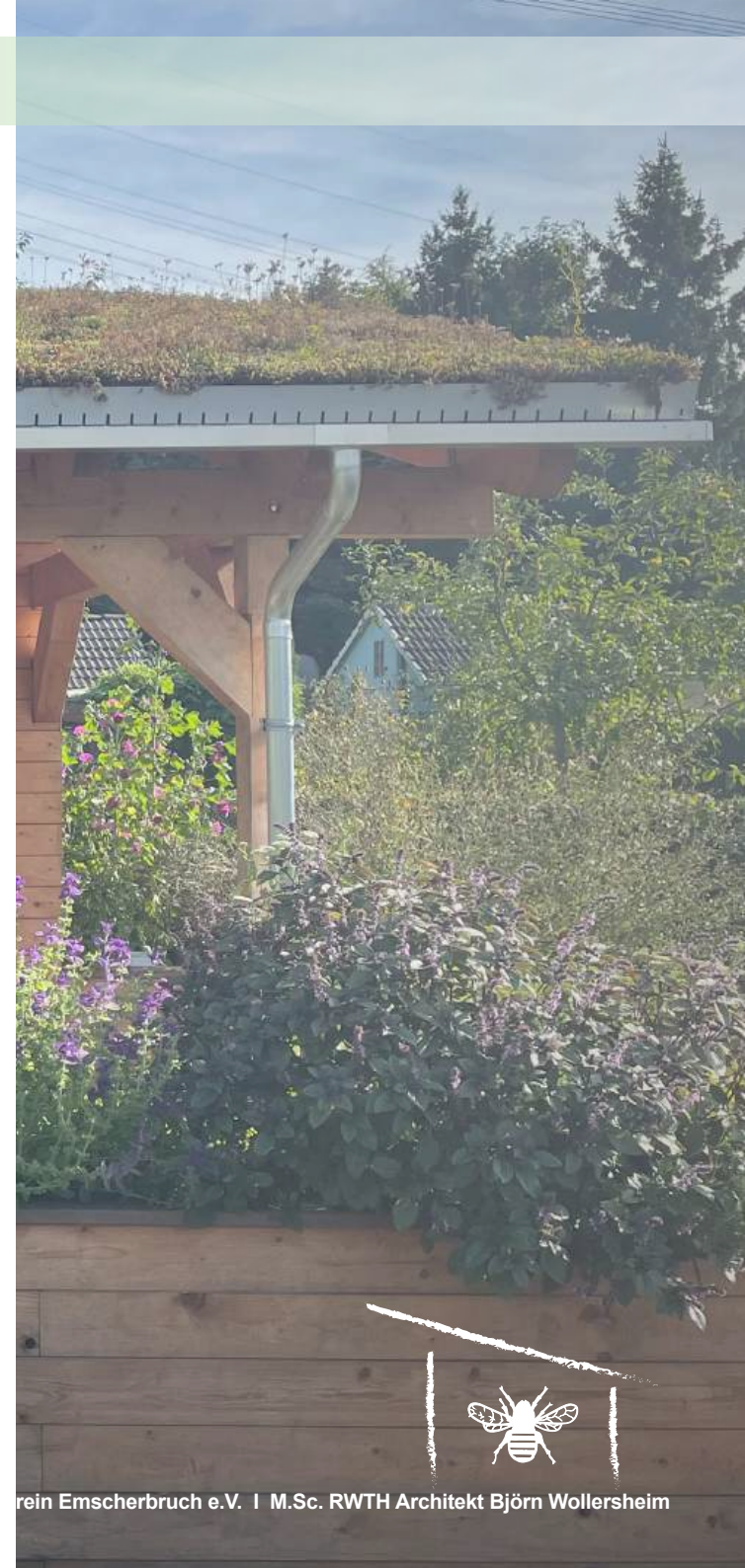
Für Fragen und/oder weitere Beratung melden Sie sich gern bei Björn Wollersheim
 0173 4251555 | b-wollersheim@t-online.de

















Planung
2019 -2021



Ausführung
2021 -2023





Buchvorbestellung:

Mail: b-wollersheim@t-online.de

Mobil: 0173 4251555

Informationen unter:

<https://natur-nah.jimdosite.com>



In diesem Jahr wird das Buch „Insektenhotel“ veröffentlicht!

Ökologische, aber auch technische Zusammenhänge und gewonnene Erkenntnisse werden neben umfangreichen textlichen Erläuterungen anschaulich mit vielen Darstellungen, Bildern und Fotos aufgezeigt. Es dokumentiert das Projekt von der ersten Idee bis zur fertigen Umsetzung und noch darüber hinaus. Vorbestellungen sind bereits jetzt über die o.g. Kontaktdaten möglich!

Sollten Sie/Ihr Fragen und/oder Anregungen zu den Projekthinhalten, Interesse an einer Zusammenarbeit oder Aufklärungs- und Unterstützungsbedarf für Ihren/Euren eigenen Garten haben, so kommen Sie gerne auf mich zu. Schreiben Sie mir eine kurze Mail mit Ihrem Anliegen und Ihren Kontaktdaten, sodass ich mich zeitnah bei Ihnen melden kann. Weitere Informationen finden Sie auf meiner Website: <https://natur-nah.jimdosite.com>

Ich freue mich über jede Rückmeldung und hoffe Sie mit dem Projekt zur Nachahmung zu inspirieren!

Björn Wollersheim

M.Sc. RWTH Architekt | Projektleitung



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



weitere Spender und Unterstützer:

Herr Dipl.-Ing. (FH) Architekt Frank Köller (SSP AG)
Frau Veronika Quiske (1. Vorsitzende Kleingartenverein Emscherbruch e.V.)
Frau M.A. Veronika Stützel (Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur RWTH Aachen)
Frau Maria Althaus (Bezirksverband Recklinghausen)
Herr Hubert Quiske, Sigmund Czajka, Richard Firley, Rainer Milchenchen (KGV Emscherbruch)
Herr Rick Hirsch u. Schulleiter Herr Schürmann (Theodor-Heuss-Gymnasium, Recklinghausen)
Schülerinnen und Schüler vom Theodor-Heuss-Gymnasium, Recklinghausen
Herr Volker Fockenberg (Fachlicher Beirat - Wildbienenenschutz)

Vielen Dank

Das Projekt ist in allen Leistungsbereichen ehrenamtlich entstanden. Allen Sponser:innen möchten wir herzlich für Ihre Unterstützung danken. Ein großartiger Beitrag für den Schutz und Erhalt unserer heimischen Biodiversität.

weitere Fragen?

Björn Wollersheim
Herr M.Sc. RWTH Architekt
b-wollersheim@t-online.de
0173 4251555

